

Veilchendienstag

Am Tag vor Aschermittwoch bietet sich die letzte Gelegenheit, noch einmal das Kostüm herauszuholen und das fettige Karnevalsgebäck zu genießen, bevor die Fastenzeit beginnt und der Karneval zu Grabe getragen wird. Deswegen heißt der Veilchendienstag in vielen Ländern „fetter Dienstag“. Nach ausgelassenen Karnevalstagen lassen es viele ein wenig ruhiger angehen. Nicht so in Mönchengladbach: Dort findet der größte Veilchendienstagszug Deutschlands statt. In Attendorn setzt sich dann zum über 150. Mal ein bunter Karnevalszug in Bewegung. In anderen Städten wie z.B. Köln finden am Tag nach dem großen Rosenmontagszug kleinere Umzüge in den Stadtteilen statt. Auch in Düren geht noch im Stadteil Hoven der Zug.

Weiberfastnacht

An Weiberfastnacht beginnt der Straßenkarneval – damit ist dieser Tag ein inoffizieller Feiertag im Rheinland. Dass an diesem Tag die Frauen das Regiment übernehmen, ist den Möhnen aus Bonn-Beuel zu verdanken. Die gründeten 1824 das erste Damenkomitee und stürmen das Beueler Rathaus, um den Männern symbolisch die Macht abzunehmen. Auch wenn heutzutage nicht mehr nur Männer die politischen Geschäfte führen: Die Machtübernahme der Narren durch den Sturm aufs Rathaus hat sich als Tradition erhalten – genauso wie der Brauch, dass Frauen den Männern an diesem Tag die Krawatten abschneiden.

Zusammengetragen aus verschiedensten Quellen des Internets, insbesondere Wikipedia und aus eigenen Nachforschungen

von Axel Steiger, 1. Vorsitzenden der KG Südinsulaner 1952 e.V.